

MEDIEN-INFORMATION

Informationen zu den am 8. Februar 2018 mit dem Museumsgütesiegel 2018 – 2024 ausgezeichneten Museen:

Das Schlossmuseum Braunschweig wird erstmalig mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Wie die unabhängige Expertenkommission feststellte konnte sich das Haus im Rahmen der Teilnahme am Museumsgütesiegel – seit 2017 unter fachlich kompetenter neuer Leitung und Museumsassistenten – erheblich weiterentwickeln und das museale Profil deutlich ausbauen. In der Vermittlungsarbeit wurden wichtige neue Impulse gegeben, nicht zuletzt durch Ausbau von Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen und Kunstschulen. Den Verantwortlichen ist es gelungen, seit der Eröffnung des Schlossmuseums 2011 in der Bevölkerung einen hohen Identifikationswert zu erreichen.

Auch das Focke-Museum, das Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, bewarb sich zum ersten Mal erfolgreich um das Museumsgütesiegel. Die Kommission überzeugte ein auf die Möglichkeiten des Hauses abgestimmtes und auf einer guten Umfeldanalyse basierendes Museumskonzept. Dem Focke-Museum gelingt es in vorbildlicher Weise – nicht zuletzt durch entsprechende attraktive Sonderausstellungen – immer wieder den Bezug zur Gegenwart herzustellen und aktuelle Themen wie zum Beispiel Migration aufzugreifen. Besonders hervorgehoben wurde durch die Kommission die gute Vernetzung in der Bremer Stadtgesellschaft ebenso wie in nationalen und internationalen Fachkreisen.

Das Heimatmuseum Leer konnte sich zum zweiten Mal für das Museumsgütesiegel qualifizieren und damit an die erfolgreiche Teilnahme an der Museumsregistrierung 2010 anschließen. Die Kommission war beeindruckt von dem kleinen engagierten Team mit großem Problembewusstsein für die zahlreichen anstehenden Aufgaben. Besonders positiv hervorgehoben wurde die gute Zusammenarbeit zwischen der hauptamtlichen Leitung und dem Heimatverein. Insgesamt bescheinigte die Kommission eine deutlich positive Entwicklung seit der letzten Teilnahme.

Das Museum Nienburg absolvierte bereits erfolgreich die Museumsregistrierung 2009 und wird nunmehr erneut mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Der Generationenwechsel in der Leitung Ende 2013 – so der Eindruck der Kommission – ist gut gelungen, es konnte nicht nur eine sehr kompetente Kollegin für diese Aufgabe gefunden werden, auch die Zusammenarbeit mit dem zum Teil schon lange am Haus beschäftigten

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:

MEDIEN-INFORMATION

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt sich sehr positiv dar. Die Kommission lobte die gelungene in den Jahren 2014 und 2015 modernisierte Dauerausstellung und das besondere Engagement des Museumsteams auf dem Gebiet der Sammlungspflege.

Domschatzkammer und Diözesanmuseum Osnabrück werden nach der erfolgreichen Teilnahme an der Museumsregistrierung 2008 nunmehr erneut mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Die Kommission stellte eine insgesamt gute Entwicklung des Hauses fest. Besonders positiv hervorgehoben wurde die Neueinrichtung eines ausreichend großen und den fachlichen Ansprüchen der Sammlungspflege entsprechenden Depots im Jahr 2015. Das Museum verfügt auf der Grundlage einer solide abgesicherten Trägerschaft und Finanzierung über eine gute Personalausstattung, im Bereich Museumspädagogik konnte die bisherige Teilzeitstelle auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden.

Das Emslandmuseum Schloss Clemenswerth in Sögel konnte sich nach der erstmaligen Registrierung im Jahr 2010 erneut für das Museumsgütesiegel qualifizieren. Die attraktive Schlossanlage wurde nach dem Eindruck der Kommission durch zahlreiche bauliche Maßnahmen weiter aufgewertet und erschlossen, historische Baudetails konnten zum Teil wieder für die Besucherinnen und Besucher sichtbar gemacht werden. Zum 275jährigen Jubiläum im Jahr 2012 wurde die Baugeschichte des Schlosses mit einer Sonderausstellung gewürdigt. Positiv vermerkte die Kommission die Entwicklung im Bereich Inklusion durch einen behindertengerechten Ausbau bei Wegeführung und der Planung eines neuen Funktionsgebäudes.

Das Deutsche Pferdmuseum in Verden an der Aller wird zum ersten Mal mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Die Kommission überzeugte ein überregional etabliertes und klar profiliertes Spezialmuseum mit entsprechender Sammlungsstrategie, Vernetzung und Kooperationen. Besonders positiv wurde die gut aufgestellte Museumspädagogik herausgestellt, die in einem durchdachten und sorgfältig formulierten Vermittlungskonzept dargestellt ist. Auch die Qualität der anderen vorgelegten Konzepte, die im Verlauf der Teilnahme am Museumsgütesiegel zum Teil komplett neu entwickelt wurden, fand die Anerkennung der Kommission.

Das Hoffmann-von-Fallersleben-Museum in Wolfsburg wird nach der Registrierung 2010 nun erneut mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Als besonders positiv stellte die Kommission die überzeugende historisch-

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



MEDIEN-INFORMATION

politische Bildungsarbeit des Hauses heraus: Die Persönlichkeit Hoffmann von Fallersleben sowie Nationalhymne und Kinderlieder als wichtige Aspekte seines Werks werden mit dem Anspruch auf überregionale Ausstrahlung zeitgemäß und mit interaktiven Elementen präsentiert. Das engagierte Team entwickelt hierbei ein hohes Maß an Synergien und Leistungsfähigkeit durch gute Vernetzung und vor allem die Einbindung in den Museumsverbund Historische Museen Wolfsburg.

Das Haus im Schluh – Heinrich Vogeler Sammlung Worpswede wird erstmalig mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Die Kommission stellte eine positive Entwicklung innerhalb des 2010 gegründeten Museumsverbandes Worpswede fest. Die Umsetzung des Masterplans Worpswede wurde in den letzten Jahren für umfassende bauliche Verbesserungen genutzt, die zugleich den besonderen Charakter des authentischen Gesamtensembles bewahrten. Dies kam sowohl der Qualität der Ausstellung als auch dem Bereich der Sammlungspflege zugute. Besonders beeindruckt war die Kommission zudem von dem außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagement, durch das dieses Museum ganz wesentlich getragen wird.

Pressekontakt:

Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V. • Agnetha Untergasmair
T +49(0)511/214 498-3 • agnetha.untergasmair@mvnbn.de

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:

